

NEWSLETTER

INTERNATIONAL

 DEUTSCHE VERSION

RUMÄNIEN



RUMÄNIEN – ARBEITSMARKT SIGNALISIERT AUFSCHWUNG



S. 2

INTERVIEW:

Andreas Lier

„DIE DINGE MACHEN WIEDER SPASS“ ▶



S. 5

Adina Zdru, Christian Weident

„IM EU-VERGLEICH SIND DIE STEUERSÄTZE
NIEDRIG“ ▶



S. 7

Christian Tegethoff

„PRODUKTIONSNAHE POSITIONEN
ERFORDERN VIEL RECHERCHE“ ▶

„DIE DINGE MACHEN WIEDER SPASS“

Glückwunsch zur Wahl zum Präsidenten der AHK Rumänien! Was hat Sie zur Kandidatur bewogen und welche Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Amtszeit setzen?

Vielen Dank! Es war mir eine Freude und Ehre, mich für die Aufgabe des AHK-Präsidenten in Rumänien zu bewerben und ich habe mich sehr gefreut, als der Vorstand mich gewählt hat.

Es ist eine interessante Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand die für die Mitglieder wichtigen Themen anzugehen, die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen weiterzuentwickeln, mit den Unternehmen, der Politik, regionalen Organisationen, Assoziationen und vielen anderen Partnern gut zusammenzuarbeiten. Zentrale Aufgabe ist es, die Geschäfte zu fördern und die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten.

Inzwischen gibt es viele neue Themen. Lassen Sie mich exemplarisch den Green Deal nennen. Er hat schon jetzt und wird in Zukunft noch mehr Einfluss haben – auf die Art und Weise wie wir leben, uns bewegen, unsere Häuser heizen und wie wir produzieren.

Viele haben diese Veränderungen noch nicht so auf ihrer Agenda. Wir werden in Zukunft enorme Mengen an grünem Wasserstoff benötigen, um unsere Industrie zu elektrifizieren – hier sind wir gemeinsam mit Unternehmen und Politik engagiert in der Diskussion.

Mit den Resilience und Recovery Funds und deren zielorientiertem Einsatz – gerade vor dem Hintergrund des Green Deals - kann enorm viel getan werden, um die Wettbewerbsfähigkeit Rumäniens weiter deutlich zu verbessern.

Mit dem neu gewählten Vorstand, der Geschäftsleitung und mit unseren Mitgliedern, mit der Politik und allen anderen Stakeholdern, wie man im „Neudeutsch“ sagt, möchten wir diese Herausforderungen anpacken. Es ist mir sehr wichtig, einen konkreten Beitrag für diese Themen, das Land und die Menschen zu leisten. Für ein starkes Rumänien in einem starken Europa – und dies mit guten deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen sowie starken Unternehmen in Rumänien.

Wie ist BASF Romania aufgestellt? Welche Zielbranchen bedienen Sie und was sind die Treiber des Geschäfts?

Als BASF sind wir breit aufgestellt, in einem Land mit einer sehr diversifizierten Wirtschaft. Wir sind in nahezu allen Wertschöpfungsketten tätig und fühlen täglich den Puls der Industrie.

Wir sind im Agrarbereich mit unseren Crop Protection Produkten, im Bereich Home and Personal Care und im Bereich Nutrition & Health.



Andreas Lier

CEO BASF Romania, Bukarest. Herr Lier wurde im Juni dieses Jahres zum Präsidenten der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer gewählt.

Außerdem haben wir Produkte für den Chemiesektor, für Raffinerien und die Bauindustrie. Hinzu kommt ein breites Portfolio an Produkten für die Automobilindustrie, wie beispielsweise Lacke, Polyurethane, technische Kunststoffe und Katalysatoren.

Die Automobilindustrie ist mit OEMs wie Dacia und Ford und vielen Zulieferern sehr stark in Rumänien aufgestellt und entwickelt sich gut weiter. Insofern ist dies sicher ein wichtiger Bereich. Aber alles in allem ist es gar nicht möglich, einzelne Treiber auszumachen, da unser lokales Geschäft mit vielen Branchen verbunden ist und sich im Gleichklang mit der rumänischen Wirtschaft entwickelt. Alles in allem sind wir optimistisch.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für uns eine wichtige Rolle. Wir sehen derzeit in der Welt einen Paradigmenwandel von traditionellen fossilen Energien weg und hin zu neuen grünen Energien. Dazu zählt etwa grüner Wasserstoff. Auch BASF hat diesen Weg konsequent eingeschlagen – im Bereich grüner Energien planen wir beispielsweise eine der weltweit größten Offshore-Windfarmen in der Nordsee.

Auch bringen wir Kunststoffe über Pyrolyse wieder zurück, um es in unserer Produktion zu verwenden. In Rumänien sind wir offen für Partnerschaften in diesem Bereich.

Wie hat die rumänische Wirtschaft die Auswirkungen der Corona-Situation bewältigt? Wie wird sie sich in diesem und im nächsten Jahr entwickeln?

Ich glaube, wir sehen uns auf einem guten Wachstumspfad und die Dinge machen wieder Spaß. Das Instrument der Kurzarbeit, für das sich die AHK maßgeblich eingesetzt hat, war beim Manövrieren durch die Krise sicherlich hilfreich.

Der Internationale Währungsfonds hat für Rumänien kürzlich eine BIP-Wachstumsprognose von 7 Prozent für dieses Jahr abgegeben. Auch unsere AHK-Umfragen unter den Mitgliedern bestätigen diesen positiven Trend eindeutig.

Sicher, wir kämpfen alle mit Preissteigerungen, beschränkter Verfügbarkeit von Produkten und weiteren Herausforderungen – die aber eher auf die globale Situation zurückzuführen sind. Alles in allem haben wir in den letzten Monaten eine positive Entwicklung gesehen. Der Puls des Landes und seiner Industrie schlägt jetzt wieder schnell und kraftvoll. Dies erwarten wir auch für die nächsten Jahre.

Welche Perspektiven hat Rumänien als Produktionsstandort für internationale Unternehmen?

Ich sehe enorme Möglichkeiten in diesem phantastischen Land. Für den Standort sprechen viele Argumente: Rumänien ist ein Land mit sehr talentierten Menschen, mit einer guten industriellen Basis und Rohstoffen. Es gibt viele Fachkräfte – auch wenn das Angebot nicht in allen Teilen des Landes gleich groß ist.

Rumänien ist der größte Markt in Südosteuropa, es hat eine kaufkraftstarke Mittelschicht, ist aus Agrarsicht ein sehr fruchtbares Land und hat riesige Potentiale im Tourismus. Sicherlich ist auch die geographische Lage ein wichtiger Faktor für Unternehmen und das Thema Infrastrukturverbesserung wird jetzt angepackt.

Mit welchen Herausforderungen haben Unternehmen vor Ort zu tun? Was könnte die Politik tun, um die Rahmenbedingungen zu verbessern?

Als ich vor zwei Jahren gerade frisch aus der Ukraine gekommen war, da hörte ich, dass Rumänien deutlich unter seinen Möglichkeiten geblieben sei. Heute kann man sagen, dass die Voraussetzungen nie besser als jetzt waren, um die Potentiale zu heben.

Das politische Umfeld hat sich verändert, deutlich zum Besseren hin. Herausforderungen sind sicherlich nach wie vor vorhanden und wir arbeiten hier gemeinsam mit der Politik und anderen Beteiligten an weiteren Verbesserungen, indem wir die Themen adressieren. Die deutsche Wirtschaft hat von Anfang an das duale Ausbildungssystem unterstützt.

Gut ausgebildete Fachkräfte sind essentiell für eine starke Wirtschaft. Dies gilt insbesondere mit Blick auf den weiteren Ausbau der Wertschöpfungsketten und die Entwicklung in Richtung Innovationsstandort. Viele Reformversprechen sind in der Vergangenheit von der Wirtschaft begrüßt worden. Jetzt muss die Regierung zeigen, dass sie die Reformen auch umsetzen kann und wird.

Jetzt bietet sich Rumänien die einmalige Chance, seine Wettbewerbsfähigkeit deutlich zu verbessern. Der Übergang in eine nachhaltige Zukunft hat begonnen und wird in den kommenden Jahren an Geschwindigkeit und Bedeutung gewinnen. Der Green Deal erfordert eine ganz neue Art der Zusammenarbeit – zwischen Politik, Industrie und Gesellschaft. Es ist wichtig, Innovationen zu fördern, aber der Transformationsprozess muss auch begleitet und gestaltet werden. Reformversprechen wie Bürokratieabbau und die sinnvolle Allokation von EU-Mitteln müssen auch tatsächlich umgesetzt werden.

An diesen wichtigen Themen arbeiten wir gemeinsam mit der Politik. In vielen Meetings und Positionspapieren, die wir seitens der AHK vorbereitet haben, schlagen wir Maßnahmen vor.

Ich kann nur jeden ermuntern: lassen Sie uns gemeinsam die vielfältigen Herausforderungen und Möglichkeiten in diesem großartigen Land im konstruktiven Dialog anpacken!

„IM EU-VERGLEICH SIND DIE STEUERSÄTZE NIEDRIG“

Rumänien ist ein großer osteuropäischer Markt und wegen der Nähe zu Westeuropa, der europäischen Mentalität, der gut qualifizierten Fachkräfte sowie der Zugehörigkeit zur Europäischen Union für Investoren von großem Interesse. Insgesamt herrscht ein grundsätzlich stabiles und sicheres Umfeld für die Tätigkeit ausländischer Investoren. Folgende Hinweise sind für potentielle Investoren wichtig:

Wettbewerbsfähigkeit des Steuerrechts

Das rumänische Steuerrecht ist größtenteils im Steuergesetzbuch (rum: Cod Fiscal) enthalten, das im Jahr 2016 modernisiert wurde. Dieses regelt u.a. zentral die direkten Steuern (Körperschaftsteuer, Einkommensteuer), die indirekten Steuern (Umsatzsteuer, Verbrauchssteuern) sowie die Sozialabgaben und die örtlichen Steuern. Ergänzend dazu regelt die Steuerverfahrensordnung (rum: Codul de Procedura Fiscala) die relevanten verfahrensrechtlichen Regelungen. Zahlreiche weitere untergeordnete Rechtsnormen regeln die praktische Anwendung der beiden o.g. Gesetzbücher.

Darüber hinaus hat Rumänien alle relevanten EU-Regelungen aus dem Steuerbereich in die interne Gesetzgebung übernommen und umgesetzt, wie z.B. die innergemeinschaftlich harmonisierten umsatzsteuerlichen, verbrauchssteuerlichen und zollrechtlichen Regelungen, die Mutter-Tochter-Richtlinie, die Fusionsrichtlinie, die Zins- und Lizenzrichtlinie, die ATAD-Richtlinie oder die Richtlinie über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Steuerbereich. Natürlich ist in Rumänien die einschlägige EU-Rechtsprechung zu beachten.

Somit ruht das rumänische Steuerrecht auf soliden Grundlagen und ist auch an die in der EU praktizierten Grundsätze angepasst. In der Praxis ist auf die zunehmende Digitalisierung der Steuerbehörden hinzuweisen. Hiermit sollen die bisherigen übermäßigen bürokratischen und formalistischen Auflagen vermindert werden. Ständige Bemühungen zur Verbesserung und Ausweitung der Gesetzgebung sind zu erwähnen; angesichts der zahlreichen noch regelungs- und klärungsbedürftigen Aspekte ist hiermit auch in der Zukunft zu rechnen.

Im EU-Vergleich sind die Steuersätze als relativ niedrig zu bezeichnen. Die Körperschaftsteuer beträgt 16% auf die Gewinne der Gesellschaft; sog. Mikrounternehmen mit einem Umsatz bis zu 1 Mio EUR schulden stattdessen eine pauschale „Mikrounternehmenssteuer“ in Höhe von 3% oder 1% (bei Vorhandensein von Arbeitnehmern), berechnet auf die Erlöse bzw. Erträge. In diese Kategorie fallen grundsätzlich auch neu gegründete Unternehmen, wobei u.U. eine Option für die „übliche“ Körperschaftsteuer besteht. Die Einkommensteuer beträgt grundsätzlich 10% und ist nicht progressiv.



Adina Zdru

Steuerberaterin und Managing Partner Tax, STALFORT. Legal.Tax.Audit.



Christian Weident

Rechtsanwalt und Managing Partner Legal bei STALFORT. Legal.Tax.Audit

Die Kanzlei wurde 1997 für die Beratung ausländischer Mandanten bei Erwerb, Aufbau und Management von Investitionen in Rumänien gegründet. Inzwischen ist sie mit mehr als 30 Anwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern in den Kreis der führenden rumänischen Wirtschaftskanzleien aufgestiegen.

Rechtsformen, die sich bei der Unternehmensgründung anbieten

Die mit Abstand meisten rumänischen Gesellschaften haben die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (rum: SRL). In diesem Zusammenhang sind im vergangenen Jahr erhebliche Vereinfachungen in Kraft getreten; sie betreffen u.a. den Wegfall eines Mindeststammkapitals und bisherige Beschränkungen hinsichtlich GmbHs mit nur einem Gesellschafter. Letzteres vereinfacht den Aufbau von Holdingstrukturen aus gesellschaftsrechtlicher Sicht. Hinzuweisen ist auch auf eine Vereinfachung des Verfahrens zur Übertragung von Geschäftsanteilen an Personen, die nicht Gesellschafter sind; im Kontext von M&A-Transaktionen können share deals seit der Änderung erheblich schneller erfolgen als zuvor.

Aktiengesellschaften (rum: SA) sind im Vergleich zu SRLs mit einem vergleichsweise hohen Grundkapital und erheblich bürokratischerer und damit schwerfälligerer Handhabung verbunden. Sie kommen im Vergleich eher selten vor; in bestimmten Sonderfällen sind sie aber sogar vorgeschrieben.

Arbeitsrechtliche Besonderheiten

Das rumänische Arbeitsrecht weicht in seinen Regelungen teilweise stark von demjenigen anderer Staaten ab. Da zudem Arbeitnehmer aufgrund des Arbeitsgesetzbuches (rum: Codul Muncii) nicht auf gesetzlich vorgesehene Rechte verzichten dürfen, können viele anderenorts übliche Bestimmungen nicht ohne weiteres in Arbeitsverträgen verwendet werden. Arbeitsverträge müssen zudem aufgrund einer gesetzlich geregelten Vorlage erstellt werden. Ergänzungen, die in der Praxis oft erforderlich sind, müssen vorsichtig entworfen werden, um nicht rechtswidrig und damit nichtig zu sein.

Was die Kündigung von Arbeitsverträgen anbetrifft, ist das rumänische Recht als streng zu bezeichnen. Kündigungsgründe sind gesetzlich abschließend geregelt. Unrechtmäßige Kündigungen werden gerichtlich als unwirksam erklärt. Die Häufigkeit von Kündigungsschutzklagen dürfte im Vergleich zu Deutschland geringer sein, die Vergleichsbereitschaft nach Klageerhebung jedoch sehr niedrig.

Derzeit befindet sich das Arbeitsrecht – nicht nur coronabedingt – in einem Flexibilisierungsprozess, der Bürokratie abbauen soll. Während der Pandemie wurden willkommene Maßnahmen getroffen; z.B. wurde erstmals die Kurzarbeit eingeführt, und die gesetzlichen Regelungen betreffend die Telearbeit wurden flexibilisiert. Auch die elektronische Unterschrift von Arbeitsverträgen und dazugehörigen Unterlagen wurde geregelt.

Zu erwartende Neuerungen

Beginnend mit 2022 wird im Rahmen von Firmengruppen die körperschaftssteuerliche Konsolidierung durchführbar sein. Dies kommt dem deutschen Begriff einer körperschaftssteuerlichen Organschaft nahe. Ab 2022 soll auch die neue Berichtserstattungspflicht SAF-T (Standard Audit File – Taxes) eingeführt werden, die auf Empfehlungen der OECD im Bereich der Steuerverwaltung beruht.

Die Berichterstattung wird komplexer und aufwändiger, die umfangreichen Informationen gewährleisten allerdings eine größere Transparenz; und bei Erfüllung der Meldepflichten sollen die Steuerpflichtigen keinen wiederholten und unvorgesehenen Steuerprüfungen ausgesetzt sein. Die SAF-T Berichterstattung soll stufenweise, beginnend mit den Großsteuerzahlern, eingeführt werden. Weitere erwartete Änderungen beziehen sich auf die Verpflichtung der Steuerpflichtigen, mit der Steuerverwaltung nur noch auf elektronischem Wege, durch den sog. „privaten virtuellen Datenraum“ (rum: spatiu virtual privat, kurz: SPV) zu kommunizieren. Andere mögliche Änderungen betreffen die Ausweitung der Situationen, in denen Rückerstattungen der Umsatzsteuer ohne vorherige Prüfung erfolgen sowie die dauerhafte Gewährung von Anreizen für die Stundung von Steuerschulden.

Erwartet werden ferner Klärungen und Ergänzungen im Umsatzsteuerbereich bezüglich des am 1. Juli eingeführten E-Commerce-Pakets, sowie hinsichtlich der steuerlichen Behandlung von Verpflegungspauschalen für Fahrer im internationalen Speditionsbetrieb. In der Vergangenheit generierte die Gewährung solcher Beträge unterschiedliche steuerliche Auslegungen, mit folgenschweren Auswirkungen für betroffene Transportgesellschaften.

„PRODUKTIONSNAHE POSITIONEN ERFORDERN VIEL RECHERCHE“

Wie ist aktuell die Lage auf dem rumänischen Arbeitsmarkt?

Auch in Rumänien hat das vergangene Jahr viele Herausforderungen gebracht, Arbeitnehmer und Unternehmen mussten sich an Lockdowns und Kontaktbeschränkungen anpassen. Deshalb hat sich auch hier die Art und Weise, wie gearbeitet und kommuniziert wird, geändert.

Die Digitalisierung hat sich dadurch noch einmal beschleunigt; remote work ist nun auch in Rumänien etabliert und es ist bisher nicht zu erkennen, dass alle Unternehmen einfach zu den Präsenzmodellen der Vorcoronazeit zurückkehren werden. Denn viele Arbeitnehmer wissen die höhere Flexibilität zu schätzen, die sich aus der Arbeit von Zuhause oder verschiedenen Mischmodellen aus Präsenz- und Heimarbeit ergibt.

Trotz der wirtschaftlichen Turbulenzen im Gefolge der Coronabeschränkungen war der Arbeitsmarkt nie besonders unter Druck. Die Arbeitslosenquote hat sich zwischenzeitlich nur gering gesteigert und auch in den letzten zwei Jahren 5,5 Prozent nicht überschritten. Im Juni 2021 lag die Quote bei 5,2 Prozent. Nach Aussage von Unternehmensvertretern waren staatliche Unterstützungsmaßnahmen sehr hilfreich, etwa die Kurzarbeit.

Einige Sektoren wie IT und Telekommunikation oder das Gesundheitswesen waren



Christian Tegethoff

Geschäftsführer CT Executive
Search

von der Krise praktisch nicht betroffen, so dass die Nachfrage nach qualifiziertem Personal hier nie nachgelassen hat. Löhne und Gehälter haben im letzten Jahr aber weitgehend stagniert, nennenswerte Zuwächse gab es nur in einigen wenigen Bereichen, etwa dem IT-Sektor.

Die Phase der wirtschaftlichen Unsicherheit hat dafür gesorgt, dass Kandidaten Kriterien wie Solidität und Verlässlichkeit von Unternehmen heute höher bewerten, als dies vor der Pandemie der Fall war. Dies sehen wir in unseren Gesprächen mit Kandidaten und eine Hays-Studie bestätigt diesen Eindruck.

Gleichzeitig gaben ganze 85% der Befragten in der selben Hays-Studie im 2. Halbjahr 2020 an, aktiv einen Arbeitgeberwechsel anzustreben oder für einen solchen offen zu sein. Diese Befunde mögen etwas widersprüchlich sein – sie zeigen aber, auf welche Faktoren Unternehmen ihr Employer Branding ausrichten sollten, um in einem veränderten Umfeld attraktiv für Mitarbeiter und Kandidaten zu sein.

Welche Art von Mandaten bearbeiten Sie in Rumänien zurzeit?

In Rumänien besetzt CT Executive Search in erster Linie Führungspositionen für internationale Unternehmen, die meist westeuropäische oder US-amerikanische Wurzeln haben. Die Mehrzahl ist dem gehobenen Mittelstand zuzurechnen, hinzu kommen Konzerne.

Rumänien ist für Unternehmen aus den Konsum- und Investitionsgüterbereichen sowohl als Absatzmarkt, als auch als Produktionsstandort interessant. Entsprechend bezieht sich die Mehrzahl unserer Mandate auf Positionen in den Bereichen Vertrieb und Produktion.

In welchen Regionen sind Sie überwiegend aktiv?

Der zahlenmäßig größte Anteil der Mandate bezieht sich auf Bukarest, hier haben viele Unternehmen ihre rumänischen Landesgesellschaften angesiedelt. Aber wir arbeiten auch regelmäßig an den Industriestandorten des Landes – beispielsweise in Braşov, Râmnicu Vâlcea oder Slatina.

Vor allem die Besetzung produktionsnaher Positionen erfordert viel Recherche. Hier können wir uns auf die Unterstützung unserer Kollegen in Bukarest verlassen, die gerade mit der Arbeit für Kunden aus dem deutschen Mittelstand viel Erfahrung haben.

Welche Besonderheiten zeichnen den rumänischen Führungskräftemarkt aus?

In Rumänien gibt es heute ein großes Reservoir von gut ausgebildeten Führungskräften, zum Teil auch mit MBAs und anderen international angesehenen Abschlüssen.

Die im Land tätigen internationalen Unternehmen haben über die Jahre viel in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investiert. Rumänische Manager, die in ausländischen Unternehmen ausgebildet worden sind, pflegen einen „demokratischeren“ Führungsstil, als er in Rumänien traditionell praktiziert worden ist. Letzterer ist heute eine Domäne rein lokaler, oft eigentümergeführter Unternehmen.

Mikromanagement, autokratische Strukturen und fehlende Entscheidungsfreiheit gelten heute vor allem jüngeren Rumänen als negative Faktoren und sorgen dafür, dass viele die Arbeit in einem ausländischen Unternehmen vorziehen.

Allerdings ist die Entwicklung auch in der rumänischen Wirtschaft nicht stehengeblieben. Traditionelle Betriebe haben teilweise versucht, sich durch die Rekrutierung von international erfahrenen Managern neu aufzustellen und einen Wandel hin zu modernen Systemen und internen Prozessen zu vollziehen.

Generell ist die Verfügbarkeit von qualifizierten Führungskräften in Rumänien gegeben. Eine interessante Zielgruppe zur Identifizierung potentieller Kandidaten ist auch die rumänische Diaspora – einige der im Ausland arbeitenden Fach- und Führungskräfte sind durchaus für eine Rückkehr in ihr Heimatland offen, sofern dort eine herausfordernde und attraktive Aufgabe winkt.

Wir laden Sie zur Teilnahme an der **ONLINE-VERANSTALTUNG**



“FOKUS RUMÄNIEN: WIRTSCHAFT, INVESTITIONEN UND ARBEITSMARKT” ein.

DATUM: Donnerstag, 23. September 2021

ZEIT: 14:00 - 15:30 Uhr MEZ / 15:00 – 16:30 Uhr rumänischer Zeit

Das Webinar wird gemeinsam von **CT Executive Search, Elite Searchers** und **STALFORT.Legal.Tax.Audit.** mit Unterstützung der **AHK Rumänien** organisiert.

THEMEN UND REFERENTEN

- „Update DE-RO Wirtschaftsbeziehungen – Entwicklungen und Potentiale für deutsche Unternehmen“ – Sebastian Metz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer, Bukarest
- „Trends auf dem rumänischen Arbeitsmarkt“ – Sorina Faier, Managing Partner, Elite Searchers, Bukarest
- “Executive Search in Rumänien” – Christian Tegethoff, Geschäftsführer, CT Executive Search
- „Aktuelle rechtliche Entwicklungen in Rumänien“ – Christian Weident, Rechtsanwalt, Managing Partner Legal und Adina Zdru, Steuerberaterin RO, Managing Partner Tax, STALFORT Legal. Tax. Audit.
- „Einzelhandel & Pandemie“ – Catalin Pozdarie, CEO Rumänien, Hervis Sports

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nach den Vorträgen gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die angesprochenen Themen zu diskutieren.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Veranstaltung zu sehen!

SEPTEMBER 2021

VERANSTALTUNGS-
ANKÜNDIGUNG

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme eine Voranmeldung erforderlich ist. Bitte klicken Sie [hier](#), um sich anzumelden. Die Veranstaltung wird auf Zoom gehostet. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie die zur Teilnahme notwendigen Einwahldaten.



EXECUTIVE SEARCH



EXPERTEN FÜR BESETZUNGEN IN OSTEUROPA UND DEN EMERGING MARKETS

CT Executive Search ist eine Personalberatung mit Schwerpunkt auf Besetzungen in Osteuropa und den Emerging Markets. Unsere Kompetenz ist es, Führungspositionen in Osteuropa, Russland/GUS, Afrika, dem Mittleren Osten und Asien effektiv zu besetzen.

Wir sind Experten in der Abwicklung grenzüberschreitender Suchprozesse und kennen die Eigenschaften, die Kandidaten für die erfolgreiche Arbeit in internationalen Unternehmen benötigen. Dazu greifen wir auf ein weit verzweigtes internationales Beratungs- und Research-Netzwerk zurück.

MOSCOW

CT Executive Search LLC
Central Office
Shlyuzovaya nab. 8,1
115114 Moscow, Russia
Telephone: +7 499 678 2111
E-Mail: office@ct-executive.com

- ★ CT Executive Search Central Office
- CT Executive Search Liaison Locations
- International Partner Offices/ Research Capacities

